

INHALT

Zum Geleit	
Johannes Hauck, Niederaltaich	1
ÖKUMENE ALS THEMA IN SCHULE UND UNIVERSITÄT	
Eine neue Ökumene braucht das Land: Projekte zur Neu-Justierung der Ökumene an deutschen Universitäten	
Ulrike Link-Wieczorek (ev.)	2
Verpflichtende ökumenische Curricula an der Wiener Katholisch-Theologischen Fakultät	
Ioan Moga (orth.)	8
Mehr Ökumene wagen. Eine Richtungsanzeige für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht	
Jan Woppowa (kath.) / Henrik Simojoki (ev.)	15
Ökumene in der Schule und in Schulbüchern	
Birte Platow (ev.-luth.)	25
Welche ökumenischen Kenntnisse vermitteln die Lehrbücher für den orthodoxen Religionsunterricht?	
Yauheniya Danilovich (orth.)	33
Freikirchen in Religionsbüchern? Nadeln im Heuhaufen!	
Andreas Kohrn (menn./bapt.)	39
Religionsunterricht ökumenisch orientiert.	
Konkrete Modelle – Erfahrungen – Entwicklungspotenziale	
Andrea Lehner-Hartmann (kath.)	46
Ökumene als Thema in Schule und Universität.	
Aspekte zum interchristlichen und interreligiösen Lernen	
Maria Brun (kath.)	56
ÖKUMENISCHER TAG DER SCHÖPFUNG 2019	
Predigt anlässlich des Ökumenischen Tages der Schöpfung	
Andrea Schneider (ev.-freikirchl.)	63
Festrede: „Tag der Schöpfung“ und Bundesgartenschau	
Winfried Kretschmann (kath.)	68
ÖKUMENISCHES PORTRAIT	
Interview mit John D'Arcy May	
Thomas Bremer (kath.)	75
Unsere Autorinnen und Autoren	55
Thema des nächsten Hefts: Synodale Wege – Theorie und Praxis	

ZUM GELEIT

Seit Jahrzehnten wird die Notwendigkeit einer adäquaten *ökumenischen Bildung in Schule und Universität* betont. Doch nach wie vor sind kirchenoffizielle Dokumente sowie die Erkenntnisse und Texte der ökumenischen Theologie nur unzureichend rezipiert. An den Fakultäten nimmt Ökumenische Theologie eher selten einen angemessenen Raum ein (katholischerseits bleiben die Pflicht-Anteile sogar häufig hinter den Vorgaben der Vatikanischen Bildungskongregation zurück). Ein Grund dafür mag sein, dass für neue verpflichtende Fachbereiche etablierte Fächer beschnitten werden müssten. So erwerben meist nur (wenige) Freiwillige ökumenische Kompetenzen, was dann mitunter zur Folge hat, dass auch in Gemeinden und im Religionsunterricht kaum Ökumenisches vermittelt wird. Dabei besteht wohl eine gewisse Wechselwirkung zu dem Sachverhalt, dass – nicht nur, aber vor allem – die jungen Generationen mit Ökumene oft nichts am Hut haben – was eine ökumenische Vermittlung und Bildung umso dringlicher erscheinen lässt.

Über Projekte zur Neu-Justierung der Ökumene an deutschen Universitäten vor dem Hintergrund des demografischen und kulturellen gesellschaftlichen Wandels berichtet *Ulrike Link-Wieczorek*, über die besonderen ökumenischen Curricula an der Wiener Katholisch-Theologischen Fakultät *Ioan Moga*.

In den verschiedenen Bereichen des Schulwesens sind zahlreiche Rahmenbedingungen und vielfältige weitere Aspekte zu berücksichtigen, die in mehreren Beiträgen beleuchtet werden. Der konfessionell-kooperative Religionsunterricht kann einerseits als ökumenische Erfolgsgeschichte beschrieben werden, andererseits weisen *Jan Woppowa* und *Henrik Simojoki* auch auf latente Gefahren hin, wie Konfessionalisierung oder das Nichtberücksichtigen in Deutschland kleinerer Konfessionen. Letztere sollen hier zu Wort kommen, wenn die Frage „Welche ökumenischen Kenntnisse vermitteln die Lehrbücher?“ aus evangelischer (*Birte Platow*), orthodoxer (*Yauheniya Danilovich*) und freikirchlicher (*Andreas Kohrn*) Sicht betrachtet wird. Ein Bericht aus Österreich (*Andrea Lehner-Hartmann*) und einer aus der Schweiz (*Maria Brun*) runden das Hauptthema des Heftes ab.

Die zentrale Feier zum Ökumenischen Tag der Schöpfung 2019 unter dem Motto „Salz der Erde“ fand am 6. September in Heilbronn statt. Wir dokumentieren die Predigt von *Andrea Schneider* und die Festrede von *Winfried Kretschmann*.

Unsere Reihe *Ökumenisches Portrait* setzen wir mit einem Interview mit dem Australier *John D'Arcy May* fort, der in verschiedenen Teilen der Erde gelebt und gearbeitet hat.

Niederaltaich, im Februar 2020

Johannes Hauck OSB